

NECKAR-NAGOLD
CHAPTER E.V.

HARLEY-
DAVIDSON

ALMANACH 2007

Ein nicht alltäglicher Jahresrückblick



www.neckar-nagold-chapter.de

Director`s Cut

Liebe NeNa – Rebellen,

unser neuer Editor Andy (Hase) hat mich aufgefordert doch für sein Erstlingswerk ein Grusswort zu verfassen – das gehört sich so – so was muss doch sein usw. konnte ich mir schon anhören – also – hier ist es.

Erst einmal bin ich froh, dass wir wieder einen Editor haben, der seine Arbeit auch ernst nimmt und der wirklich einen Newsletter verfasst; mindestens einmal, besser zwei Mal im Jahr sollte dieses Infoblatt erscheinen. Letztlich gibt es doch einige unter uns, die kein Internet haben bzw. die bis zu einem gewissen Grad mit diesem Medium auf Kriegsfuss stehen.

So hat man jetzt wieder was in der Hand, kann selbst mal geschwind was nachschauen oder es Verwandten, Freunden und Bekannten in die Hand drücken damit die auch mal sehen, was wir so treiben.

Ich will jetzt hier keinen Abriss unserer Aktivitäten abliefern, aber doch zumindest auf ein Datum hinweisen, dass geschichtlich für uns interessant ist.

Am 22. Dezember diesen Jahres werden wir genau 5 Jahre alt – da haben sich 13 Leute in Nagold getroffen und das Chapter gegründet – bis zum heutigen Tage sind wir auf über 50 Member angewachsen, was beweist, dass wir alles in allem doch eine gute Arbeit geleistet haben.

Sicher gab es auch die eine oder andere Meinungsverschiedenheit, aber letztlich haben wir uns immer wieder zusammengerauft und sind meines Erachtens nach wie vor ne tolle Truppe !

Wir haben uns dortmals entschieden ein „freies“ Chapter zu sein – wir wollten keinen Harley-Händler der uns verschiedene Dinge vorschreibt – auch diesen Entschluss hat, glaube ich, noch keiner bereut – ganz im Gegenteil.

Seit unserer Gründung darf ich nun der Director des Chapter sein – bin natürlich irgendwie stolz drauf, dass man mich immer wieder gewählt hat – danke auch an dieser Stelle allen, die mir bisher immer ihr Vertrauen ausgesprochen haben. Denen, die mich nicht so gerne in dieser Funktion sehen möchte ich sagen, dass ich mich schon immer bemüht habe allen gerecht zu werden – aber ihr wisst es eigentlich selbst – das geht eben doch nicht immer so, wie man sich das wünscht; der eine oder andere gefundene Kompromiss gefällt mir auch nicht, aber man kann und muss damit leben.

Director`s Cut

Insgesamt kann sich unsere bisherige Bilanz absolut sehen lassen – viele Moped-Fahrer und andere Chapter ziehen ihren Hut vor unseren Aktivitäten und gerade auch dem Erscheinungsbild, das wir allgemein abgeben – sei es auf unserer genialen Homepage oder draussen auf den Strassen.

Lasst uns so weiter machen – lasst uns aktiv sein – lasst uns gemeinsam Spass haben – seid nicht frustriert, wenn eine geplante Aktivität nicht so angenommen wird wie erhofft (da hätte ich schon öfters den Kopf in den Sand stecken können)- lasst uns gemeinsam neue Leute und neue Orte kennen lernen – lasst uns zusammen Harley fahren !

Ride free,

Rolf (Director Neckar – Nagold – Chapter e.V.)



Die Zügel immer in der Hand - für 1 PS reichts !!!!

Historianisches

Hallo NeNas,

erst seit „neulich“ bin ich euer neuer (Interims-) Historian. So mir-nichts-dir-nichts hatte ich plötzlich den Patch auf der Joppe. „Mach einfach mal „- hieß es. Also gut - dann habe ich eben einfach mal gemacht!

Und das habt ihr jetzt davon ! Hättet ihr mehr Feedback geliefert, wäre euch das nun Folgende größtenteils erspart geblieben.

Euch erwartet ein Querschnitt durch die Aktivitäten unseres Chapters in dem sich nun neigenden Jahr 2007. Alle Aktivitäten werden angerissen. Mal ausführlicher, mal nicht so ausführlich (- da hätten wir's wieder mit dem „Feedback“!).

Ach ja, - humorlos wollte ich diesen Almanach auch nicht gestalten. Sollte sich jemand auf'n Schlitz getreten fühlen - Take it easy !

Übrigens: ich bin heute nicht für Kritik empfänglich, klar !?

So, nun lehnt euch gemütlich zurück und genießt einen „möhrenchenhaften“ Jahresrückblick !!

Euer Historian/Editor

„Hase“

Inhaltsverzeichnis

<i>Seite</i>	<i>Inhalt</i>
02 - 03	<i>Director`s Cut</i>
04	<i>Historianisches</i>
05	<i>Index</i>
06 - 07	<i>USA-Vortreffen Nagold</i>
08 - 09	<i>Der Aspirinator</i>
10 - 11	<i>Augsburger Puppenkiste</i>
12	<i>Die „Grätchen“-Frage</i>
13 - 14	<i>Spessart (SEF)</i>
15 - 18	<i>Das dämliche Interview I+II</i>
18	<i>Danke, Gaby</i>
19	<i>Nagic Bike Rallye Rüdesheim</i>
19	<i>Party Independence Chapter</i>
20	<i>Europapark Rust</i>
20	<i>Party MC Wilsingen</i>
21	<i>Poker Run in Hochdorf</i>
21	<i>Harley Days Hamburg</i>
22	<i>Keltenfest in Nagold</i>
23 - 24	<i>Der Wilde Kaiser</i>
25 - 26	<i>Mixed Pixx</i>
27 - 35	<i>American Dream Tour</i>
36	<i>LOH - Ladies of Harley</i>
37	<i>New....Re....Remember</i>
38	<i>Altmühltal (SAF)</i>
39	<i>Kart-Meisterschaften</i>
40	<i>Häs-liches</i>

-American Dream Tour- Vortreffen in Nagold am 21.01.07



Nach Monaten der Planung fand Rolf (der Typ, der 1 PS locker zügelt !), in Absprache mit den potentiellen Teilnehmern der Dream-Tour, mit „US-Bike-Travel“ einen Reiseveranstalter, der unseren Vorstellungen entsprach. Sogar unsere ausgearbeitete Wunschroute und die Reisezeit (19.08.07 - 04.09.07) stellten kein Problem dar.

So wurden alle Teilnehmer und Noch-Überlegende am 21.01.07 zum Vortreffen nach Nagold geladen. Unser Tourguide, Georg Kefalas (Jorgos) und unser VAN-Fahrer Reiner, stellten den Tourenablauf informativ, kurzweilig und sympathisch vor. Die Vorfreude auf das, was uns erwartete, konnte niemand verheimlichen.

Nach leckerem Essen, toller Präsentation der Tour, sowie Kennenlernen der Gastfahrer, blieb bei der Verabschiedung nur noch eine Frage offen : Wann geht`s endlich los ?



Tischgespräch :

Dietmer: „Was hast du für`n Mopped ausgesucht ?“

Susi: „ `Ne 14-18er Sinalco !

*Mit 2-Topf-Zerknallungsturbine,
oder wie das heißt !“*

Aufgemerkt :

Uwe B. hatte für sich und Sanne „extravagante“ Moppeds ausgewählt

BIKE FOR HIM....

*Uwe B. verbrauchte innerhalb
von nur 3 Wochen insgesamt
4 neue Vorderreifen :*

*Vollbremsung - immer wieder
Vollbremsung !*



BIKE FOR HER....

*Sanne wurde bei der Walpur-
gismacht 2007 zur „Witch of
Progress“ gekürt !*

*Fortschrittlicher wie sie war
keine andere ! Während die
einen noch auf ihrem alten
Strassenbesen angefliegen
kamen,*



*Sannes Lieblingsort in den USA war übrigens der
„Hoover“-Staudamm*

Edeltrauuud !! oder : „Wo sind meine Aspirin ??“

*Wer kennt bei Ausfahrten, wenn morgens der Hahn kräht, diesen Hilfeschrei nicht ?
Wie bei der Bundeswehr hallt dieser morgendliche Ruf durch die Gänge ! Noch schlaftrun-
ken erwachen wir aus unseren Träumen und wissen : Aha, heute müssen wir wieder mal
ohne unseren „Roadcaptain“ den Weg nach Hause finden !!*

*Ja, unser Roadcaptain ! Ein begnadeter Scout und Anführer unserer wilden Horde. Bis ins
Detail werden Touren geplant. Respektvoll folgen wir ihm wie die Lemminge. Ohne Wenn
undAber, wehe, die Party ist auf Hochtouren ! Dann feiert er, bis die Gesichtszüge ent-
gleisen und der Verlust der deutschen Muttersprache droht ! Dann lässt er alle im Stich, bis
auf Edeltraud ! - Die hat nämlich seine Aspirin !*

*Jürgen, der beste Roadcaptain der nördlichen Hemisphäre. Den Kerl muss man einfach
mögen. Wenn er jetzt noch für`s Chapter kochen würde, wäre er perfekt ! Das kann er näm-
lich saugut ! Am besten sind seine „Panierten andalusischen Fledermausbrüstchen“. Gut,
man wird von den Portionen nicht satt, aber „übersichtliche“ Portionen sind ja trendy !*

*Klasse find ich, dass er sich in den Hintern beißen wollte, weil er nicht mit in die USA gereist
ist. Aber man muss ja unbedingt im Winter noch schnell mal für sich und Edeltraud zwei
„Zweitmaschinen“ rauslassen! Und dann? - Dann streiken die Kisten, wenn man `se braucht
(siehe Forellenessen!).*

*Grosses Lob muss ich ihm aber dennoch zollen : Es war schon hypergeil, wie er jeden
Morgen um 6 Uhr die Amerika-Berichterstattung „live“ auf unsere Homepage transferierte!
Aber wahrscheinlich nur widerwillig und wehmütig ! -Würde er aber niemals zugeben !*

*Freuen wir uns aber noch auf viele Ausfahrten mit ihm ! Auch, wenn wir dann wieder
von ihm geweckt werden:*

„Edeltrauuud !- Wo sind meine Aspirin ??“



Auf der nächsten Seite stelle ich mich vor

...Member-Steckbrief...

1. **Name:**
Mein Name ist Jürgen Seifert
2. **Wohnort:**
Ich wohne in Filderstadt / Bernhausen
3. **Alter:**
Ich bin am 03.07.1959 geboren, also jetzt 48 Jahre alt, vom Sternzeichen Krebs.
4. **Verheiratet?**
Ja, mit Edeltraud Geisler – würde sie auch sofort wieder heiraten!
5. **Kinder?**
Keine Ahnung, bis jetzt hat sich noch niemand gemeldet :-)
6. **Haustiere?**
Leider nicht! Hätte gerne einen Hund (Rottweiler)
7. **Beruf:**
Ich bin bei der Fa. Losch Wandsysteme GmbH angestellt. Ich bin Zuständig für den Vertrieb, Betriebsleitung, Einkauf, Export alles was so dazu gehört. Gelernt habe ich mal Elektriker, dass ist allerdings schon einige Tage her :-)
8. **Seit wann Harley:**
Es fing an mit einer HarleyKaffeetasse, die ich mir damals in den USA angeschafft habe. Seit 1998 fahre ich eine Wide Glide
9. **Mopeds von früher?**
Es fing an mit einer Mofa Peugeot 101 und eine 103, dann gab's ne Hercules. In die „große“ Klasse bin ich mit einer Yamaha RD 250 mit 350er Teilen eingestiegen. Danach kam eine 750 Honda F2, eine 750 Honda KZ, eine Honda CBX und zwei Kawas GPZ 1100 (erster Einspritzer) ins Haus.
10. **Schraubst Du selber?**
Eher nicht. Früher habe ich meine Mofas leicht modifiziert...Ansaugstutzen aufbohren etc. Heute lasse ich lieber die Finger davon.
11. **Traumtouren?**
Jede einzelne Tour ist für mich ein Traum. Egal wo ich fahre, es alles hat seinen Reiz. Aber wenn ich richtig nachdenke, wäre eine Tour auf der eigenen Harley durch Mexico oder USA schon etwas besonderes.
12. **Sonstige Hobbies?**
 1. *Reisen, fremde Kulturen kennen lernen.*
 2. *Gutes Essen & guter Wein*
 3. *Kochen, gemütliche Abende mit Freunden*
 4. *Tauchen, Schnorcheln, Natur, Wasser, Segeln, Boote...alles was mit "warmen" Wasser zu tun hat.*
13. **Urlaubsziele?**
Es gibt noch sooo viele Orte, Länder etc. wo ich noch nicht war. Ich habe keine genauen Vorstellungen.
14. **Traum?**
In der Südsee eine „Pina Colada“ Bude am Strand aufmachen und den ganzen Tag in der Sonne liegen. Von Deutschland jeden Montag 5000 Euro erhalten und bis 80 Jahre seinen Mann stehen :-)

Euer Jürgen S.



„Harte Männer tanzen nicht !“

*Seit
Jahrzehnten lieben Jung und Alt die
Marionetten-Figuren der „Augsburger Puppen-
kiste“. Wer hat nicht die Abenteuer von Jim Knopf
oder Kater Mikesch Woche für Woche gespannt verfolgt?*

*Die Faszination dieser Art von Puppenspiel hat viele von
uns nicht losgelassen. So trafen sich am 04.03.07 eine Viel-
zahl von Membern, Freunden und Kindern. Gemeinsam
fuhren wir dan mit mehreren Autos von Gruibingen aus, zu
einer Theater-Vorstellung in die :*



*Nach einem gemeinsamen Mittagessen, mitten in der Augs-
burger Altstadt, bei angenehmen Temperaturen und strahl-
endem Sonnenschein, ging es ins Marionetten-Theater.
Und nachdem wir das Puppen-Museum erforscht hatten,
bimmelte auch schon das Glöcklichen :*

Vorhang auf!

Es folgt

.....*Krauses Wunderwampe !!*



...*Ähm, - t'schuldigung ! - Das ist ja „Lummerland“ !*

Ich meinte doch :

Aladins Wunderlampe



Ein Märchen aus Tausendundeiner Nacht.

Ob Gross oder Klein - alle waren fasziniert vom Spiel der Marionetten. Und selbstverständlich siegte das Gute über das Böse. Zufrieden machten wir uns auf den Heimweg. Ein tolles Erlebnis mit hohem Wiederholungswert!

Im Puppenmuseum entdeckten wir Kater Mikesch auf seiner „14-18er Sinalco“! Was für ein Traum, dachte sich Susi W.! „So eine lass` ich mir für die Dream Tour raus!“



Nach Monaten der Entbehrung war es es am 01.04.07 wieder soweit : Endlich wieder „Rauf-auf'n-Bock“ ! Na gut, - nicht für alle ! Kollektiver Streik einiger Harleys ! Die waren sauer, dass sie so lange von ihren Herrchen und Weibchen ignoriert wurden ! Das hiess : Umsteigen auf Ersatzmopeds oder auf's Auto.

Und dann konnte es aber losgehen. Vom Treffpunkt am Glemseck aus, starteten wir gemeinsam zum traditionellen



Forellen - Essen

01.04.07

„Gräte oder nicht Gräte ? Das ist hier die Frage!“

Wie jedes Jahr fahren wir über die Käffer zur „Pfrondorfer Mühle“, wo wir wie immer freundlich begrüsst wurden.

Nach einem Aperitif gab es dann lecker Forelle aus der Nagold. Wer nicht so auf Fisch stand, wählte aus einer reichhaltigen Speisekarte. Z.B. „Paniertes Fledermausbrüstchen aus Andalusien“, oder so ! Da war doch was !? Egal ! Wir warteten, bis jeder sein Bäuerchen gemacht hat, dann wurden die Motoren wieder gestartet. Director Rolf steuerte mit uns das „Poppeltal“ an. Halloooo: P-o-p-p-e-l-Tal !! Also wirklich !

Nach einer kurzen, dafür um so heftigeren Schneeballschlacht auf'm Parkplatz der Bob-Bahn, die Team Jürgen Bauer I mit 7:4 gewann, fahren wir noch zu Rolf und Susi nach Nagold. Der alte Kuchen vom Vortag musste noch weg. Als der weg war, waren auf einmal alle weg ! Zeit zu fahren, es wurde frisch an der frischen Luft !

Fazit: Tolles Wetter, tolles Essen, tolle Ausfahrt - und dann noch Susi`s Kuchen !

Saison - Eröffnungsfahrt `07

28.04.07 bis 01.05.07



„Spessart“



Nachdem wir unsere Moppeds monatelang nur anschauen durften, freuten wir uns auf die erste „richtige“ Ausfahrt dieses Jahres. Mit fast allen Mitgliedern und einigen Gastfahrern, starteten wir von Tamm aus die neue Motorradsaison.

Nach ca. 186 roten Ampeln kamen wir auf's Land. Durch schwungvolle Kurven trugen uns die Harleys durch den Odenwald, zunächst zur „Paradeismühle“. Wie eigentlich überall wo wir hinkommen, wurden wir auch dort herzlich willkommen geheißen. Ein leckeres Mittagessen nahmen wir bei vorsommerlichen Temperaturen und strahlendem Sonnenschein auf der Terrasse und im Garten ein.

Schliesslich erreichten wir Schloss Mespelbrunn. Nach einer Schlossführung trafen wir am „Wirtshaus im Spessart“ unsere Freunde von Niederbayern-Chapter. Kurzerhand schlossen sie sich unserer SEF an. Rechtzeitig zum Abendessen erreichten wir unser Hotel.

Am folgenden Morgen, nach einem ausführlichen Frühstück, starteten wir zur Spessart-Rundfahrt unter Führung des Herrn Habermann. Eine wunderschöne Strecke durch Wald und Wiese. Der ganze Spessart scheint eine „verkehrsberuhigte Zone“ zu sein. Über Rothenfels, wo wir gemütlich zu Mittag aßen, ging es weiter nach Lohr. Bevor wir über Miltenberg zurück ins Hotel fuhren, besuchten wir noch das Grab des bekanntesten Spessart-Räubers: Johann Adam Hasenstab !

Er war der Robin Hood des 18. Jahrhunderts. Im Jahr 1773 wurde er vom Fürstlichen Oberjäger Sator beim Wildern erwischt. Dieser legte an - zielte - schoss - und traf voll Hasenstabs Hasenstäbchen! - Umfallt, ...tot!

Plastische Rekonstruktionen konnten sein Aussehen wiedergeben. Erschreckt jetzt bitte nicht, wenn ihr umblättert

*Ein wahrlich
grauenhafter
Anblick!*



Johann Adam HASEnstab

Nach Rückkehr im Hotel wurden wir alle noch unter einem Vorwand in den Wald gelockt. „Rotkäppchen hat ein Picknick für euch organisiert ! Mit Kuchen und lecker Rotwein !“ Wir natürlich in freudiger Erwartung ab durch den finsternen Wald ! - Von wegen Rotkäppchen! Die „Spessart-Räuber“ haben uns aufgelauert !

Normalerweise machen die ja keine Gefangenen ! Moni K. und Pierre hatten den Henkersstrick schon ummen Hals ! Da wir aber alles arme Schlucker sind, und von uns nicht viel zu holen war, liessen diese Bösewichter schliesslich von uns ab.



Mit weichen Knien kehrten wir zurück. Doch am Abend hatten wir den Schock überwunden. Glücklicherweise, noch am Leben zu sein, hauten wir uns die Bäuche voll und jubilierten.

So dermaßen, dass wir spontan sogar noch zwei neue Member aufnahmen :



*Axel
und
Helga*



Axel und Helga sind schon lange Zeit Freunde unseres Chapters. Bei vielen Ausfahrten haben sie uns schon begleitet. Obwohl beide zusammen in Wiesbaden leben, wollten sie partout bei uns Member werden. Und so kam es, wie es kommen musste ! - Bei der SEF wurden beide als neue Member mit Freude aufgenommen.

Das dämliche Interview (Teil 1)

Als „hasender Reporter“ ergriff ich gleich die Chance, den beiden einfach mal nur so richtig dämliche Fragen zu stellen.

Frage- und Antwortspiel mit



1) Eigentlich wolltest du doch keinem Chapter beitreten ! Warum tust du uns das jetzt an? Und warum wir ? - In Wiesbaden gibbet doch auch so`ne Sekte ! Warst du noch nüchtern, als du unseren Aufnahmeantrag unterschrieben hast ?

Helga : Ansonsten ist Whiskey mein letztes Wort ! - Allohohl enthemmt ...! Somit habe ich mich hinreissen lassen, bei euch einzutreten !

2) Du bist, sagen wir mal vorsichtig ausgedrückt : im archäologischem Alter ! Gibt es für dich noch andere lebenserhaltende Massnahmen als Whiskey ? Und - wie gehst du bei Ausfahrten mit Inkontinenz um ?

Helga : Ja, Rauchen und Harley fahren ! Inkontinenz ? - Kein Problem ! Die Packtaschen sind mit Pampers gut gefüllt. Ausserdem liebe ich das „in-den-Wald-pinkeln“ in netter Runde !

3) *Nicht in Ordnung finde ich, dass du den „Wild Rabbits“ die Stirn bietest, und mit den*

„After Eighties“



eine eigene Gang ins Leben gerufen hast ? Willst du uns provozieren ?

Helga: - Irre kann man nicht provozieren !!!!! -

4) *Du machst ja in Kosmetik. Welchen NeNa-Mann würdest du gerne mal so richtig tunen ?*

Helga: Da gibt es einige, die eine Restaurierung nötig hätten ! Aber bei manchen hilft das auch nicht mehr !!

5) *Meine Petra fährt eine „Low Rider“ . Sie nennt sie „Twix“ - weil R(a)ider jetzt ja Twix heisst ! Hast du deiner Heritage auch einen Namen gegeben ? Vielleicht so was wie „Ramses II“ - weil sie ja schon antiquiert ist ?*

Helga: Meine Softail ist eine Amerikanische Dame - nix Ramses !! Ich nenne sie zärtlich „Black Lady“ !

6) *Hey, Rapunzel ! Lass` dein Haar herunter ! - Beim Moppedfahren trägst du immer einen langen Zopf ?! Du hast aber kurzes Haupthaar ! Lüftest du beim Fahren etwa nur deine „Axel“-Haare ?*

Helga: Nein - nur blond und blöd ! - So nimmt jeder Rücksicht auf mich !

7) *Wie und wo hast du Axel aufgerissen ? Er ist ja doch deutlich (!) jünger wie du. Stehst du auf so junge Burschen ?*

Helga: Ich habe mir Axel bei der Blinddarm-OP meiner Mutter gekrallt ! Und überhaupt - was soll ich mit einem alten Mann ?

Das dämliche Interview (Teil 2)

mit



oder



?

- 1) *Axel, hast du deine Senioren-Bahn-Card beim Mehdorn schon abgeholt ? Okay, die Bahn streikt ab und zu - aber nicht so oft wie deine Heritage !*

Axel: Ich hab`s noch besser ! - Habe `ne Behinderten-Dauerkarte. Denn, wenn man in meinem hohen Alter noch Harley fährt, gilt man beim Versorgungsamt als „Schwerbehindert mit Anspruch auf Freifahrtschein“ !

- 2) *Wer hat dich genötigt, Member zu werden? Warum bist du nicht bei deinem Kumpel Rudi ins Chapter eingetreten?*

Axel: Die NeNas haben einen noch grösseren Knall als die WieNass (Wiesbaden Nassau Chapter)!

- 3) *Sag mal: warum hast du so ein quietsche-buntes Mopped? Und erkläre doch mal den Unwissenden, wer dieser „Marshall Fenderson“ ist ?! Zudem fährst du mit einem französischen Kennzeichen ! Haste Angst vorm TÜV ? Oder nimmt dich keine deutsche Versicherung mehr an ?*

Axel: Ich bin halt einfach international. Und Marshall Fenderson war der Kumpel von Wyatt Earp und Matt Dillon (der mit „Festus“) - das waren die Rächer der Waisen, Witwen und Enterbten.



- 4) *Nächstes Jahr wirst du wieder ein Jahr besser (60 !) ! Helga hat erzählt, du wünschst dir endlich mal eine zweite Saite für deine Gitarre. Wird`s dann nicht zu kompliziert für dich?*

Axel: Nein, einfacher! Dann habe ich endlich für jede Hand eine!

- 5) *Dein Gitarristen-Kollege, Keith Richards von den „Stones“, hat mit seiner Visage die Vorlage für das Winterprofil des neuen „Dunlop M+S“ geliefert! Für welches Produkt könnte dein Charakterkopf werbewirksam verwendet werden?*

Axel: BIN KEIN GITARRIST ! Bin Bassist wie Bill Wyman !! Aber einem NeNa verzeihe ich diese erschreckende Unkenntnis über Zupfinstrumente! Werbewirksam bin ich schon vermarktet worden. In „China Town“! Na,- mit wem wohl ?



Mister Dunlop

- 6) *Bei der SEF hast du schamlos mit meiner Petra beim Abendessen geflirtet! Schämst du dich nicht? Dabei hast du doch mit Helga deine Traumfrau gefunden. Oder hat Helga etwa auch so ihre Macken ?*

Axel: Was ist Scham? Eine „Graue Maus“ wird durch den Flirt mit einem attraktiven Mann doch erst deutlich aufgewertet (Anmerkung Hase: Petra wird dich für die Bemerkung umbringen bis du tot bist!) ! - Und Helga hat keine Macken - sie ist EINE (Anmerkung Hase: jetzt Doppelmord an dir!!) ! - Von daher ist sie mir mehr als sympathisch !

NECKAR-NAGOLD CHAPTER E.V.

HARLEY- DAVIDSON

7) Für 2009 plant das Chapter eventuell wieder einen USA-Trip. Wir sollten noch einen Chirurgen haben, falls wir in ein Massaker mit den „After Eighties“ verwickelt werden !

Axel: Aufgrund meiner Vergangenheit würde ich Probleme haben, in die USA einzureisen. Ausserdem sind bei den „After Eighties“ keine lebenserhaltenden, chirurgischen Eingriffe mehr angebracht. Und das vor allem im Hinblick auf Kostengründe im Gesundheitswesen.

Axel + Helga: Wir danken für das Interview mit hochgradig intelligenten und überlegten Fragen, auf die man schliesslich doch mit Hilfe der normativen Kraft des Faktischen eine adäquate Antwort finden kann.

Der „hasende“ Reporter



: „Hääää...?“

Danke, Gaby !



Im Frühjahr des Jahres stellte auch Gaby einen Aufnahmeantrag. Die Aufnahme gestaltete sich zunächst nicht so einfach. Da Gaby bis kurz vorher dem Neckar-Fils-Chapter angehörte, dort auch Roadcaptainesse war, mussten Verhandlungen über die Ablösesumme geführt werden.

Nach kurzem und heftigem Disput waren sich die Verhandlungspartner aber doch einig! Und so erhielten WIR vom NF-Chapter eine Abfindung (steuerlich deklariert als „Zahlung für zugefügtes Seelenleid“) in nicht zu verachtender Höhe. - Oder warum glaubt ihr, konnten sich plötzlich neun Member den „American Dream“ erfüllen ?

**NECKAR-NAGOLD
CHAPTER E.V.**

**HARLEY-
DAVIDSON**

Magic Bike in Rüdesheim

08.06.07 bis 10.06.07



Von Stuttgart aus startete ein überschaubares Grüppchen (Karin, Katja, Karsten und Marc) mit den Bikes zunächst nach Wiesbaden. Dort wurde Quartier bei Axel und Helga, bzw. bei Rudi und Christine bezogen.

Axel hat für den darauffolgenden Tag eine wunderschöne Tour, den Rhein entlang zur Bäderstrasse (auch Kaiser-Chaussee genannt, da Napoleon sie bauen ließ!), ausgearbeitet. Mit Höhepunkt dieser Taunustour war sicherlich der Besuch des Geburtshauses von Nikolaus August Otto. Seineszeichens Erfinder des 4-Takt-Motors (Otto-Motor).

Bei der Magic Bike in Rüdesheim traf man sich schliesslich noch mit den ebenfalls angereisten NeNas Mic, Frank, Uwe S., Gerhard und Kirsten. Let`s start the party ! Während die einen noch am selben Tag wieder nach Hause fuhren, blieben die anderen noch bis zum nächsten Tag und lauschten noch den lieblichen Klängen von Axel`s Combo.



Independence Chapter

Party vom 07.06.07 bis 10.06.07

Parallel zur Magic Bike in Rüdesheim, lud das „Independence Chapter“ zur Party nach Gelsenkirchen. Heimspiel für Vadder ! Party - wer vom Chapter lässt sich sowas nicht entgehen ? Richtig ! Genau die : Rolf und Susi mit Kids, Uwe L und Anita, Jürgen und Edeltraud. Und natürlich die Mindener Horde ! Let`s have a Party, too !

Bei der Rückkehr hatte Cheffe auch noch 2 Edeltstahlwürfel dabei : Prämiert wurde unsere unerschütterliche Truppe vom Independence Chapter u.a. für die weiteste Anreise. Ronja, Rolfs Tochter, empfand die Anfahrt als gar nicht soweit ! Erst bei Heilbronn (!) fragte sie erstmals : „ Dauert`s noch lang ?“ Ehrlich antwortete Rolf: „Nö, gleich da!“ Kaum 7 Stunden waren sie dann auch schon da!!!

Europapark Rust

23.06.07

Wir erhielten vom TriRhena-Chapter, vertreten durch Ismael, eine Einladung in den Europapark. Hintergrund war die Aktion „Kinderherzen retten“. Der Eintritt (Sonderpreis) von EUR 10,00 p.p. ging an diese Stiftung. Und wir wollten herzkranken Kindern helfen.

So machten wir uns von Sindelfingen aus über Freudenstadt/Schwarzwald auf den Weg nach Rust. Alle waren guter Laune, nur der Himmel weinte. Im Europapark wurden wir freundlich empfangen und umgehend zur Harley-Davidson-Parade quer durch den Park eingeladen. Selbstverständlich wurden die Attraktionen von uns auch genutzt. Und so manch einer nahm eine Gesichtsfarbe, die Erbsensuppe gleichkommt, an.

Am späten Nachmittag machten wir uns wieder auf'n Heimweg. Und das auf dem schnellsten Weg. Es war ein wunderschöner, aber auch sehr anstrengender Tag. Und weil es richtig klasse war, und wir zudem noch „Kinderherzen retten“ konnten, wollen wir 2008 mit gaaaanz vielen Mitgliedern und Kindern die Aktion wiederholen.

Party beim MC Wilsingen

30.06.07

Back to the roots ! Unsere „Hartgesottensten“ rief der Schrei der Natur. Wie in den guten alten (jungen) Tagen! Lu-Ma aufgepustet, Mobile 2-Mann-Eigentumswohnung errichtet - und die Party kann steigen. Nach einer wettertechnisch durchwachsenen Woche, wurde das Wochenende, wenn auch noch etwas kühl, aber trocken und sonnig. Diskussionen, was wohl eher biker-like wäre, Lagerfeuer oder Whirl-Pool, gingen nach so manchem Bierchen unentschieden aus.





Poker-Run

Neckar-Fils-Chapter

07.07.07

15 Members nutzten wieder einmal das freundliche Wochenend-Wetter, um an dem vom NF-Chapter ausgerichteten Poker-Run teilzunehmen. Start war beim HD-Dealer (Thommy) in Hochdorf. Gemeinsam starteten wir zunächst bis zum SOS-Kinderdorf in Oberberken, wohin auch das Startgeld gespendet wurde! Bis hierhin hatten wir auch nur 2 Member unterwegs verloren! Dietmar fuhr so einen Krampf zusammen, der sich auf Inge übertrug und eine Weiterfahrt unmöglich machte.

Über Lorch, den Eisenbach- und den Grötzenbach-Stausee, fuhren wir über die Ostalb nach Lauterstein, der letzten Unterwegsstation, bevor wir nach 150 km wieder in Hochdorf eintrafen. Über unser Glück beim Kartenspiel legen wir besser das Handtuch des Schweigens. Dennoch genossen wir einen wundervollen Samstagnachmittag.

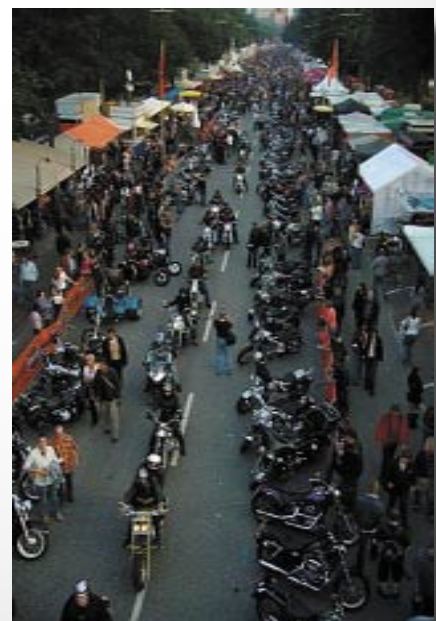
Harley Days Hamburg

13.07.07 bis 15.07.07

Same procedure as every year! Rolf und Susi liessen es sich auch dieses Jahr nicht nehmen, der Hansestadt - unter dem Vorwand der Harley-Days - einen Besuch abzustatten. Hafentrundfahrt, Shopping, mit Walter vom Hamburger-Chapter um die Ecken in der Herbertstrasse ziehen, und nach`m lecker „Labskaus“ noch `n paar Bierchen zischen.

Auf der Mainstreet des Events wurden dann aber doch noch hübsche, schlanke Girls (Rolf: „Hungerhaken“!), heisse Custombikes und schliesslich noch die Parade mit hunderten von Harleys bewundert.

Übrigens: 2008 ist Schluss mit der Zweisamkeit! So wie`s aussieht, sind wir so viel, dass wir einen Flieger nach HH chartern müssen!





Gerhard „the Hood“ beim Langbogenschiessen - noch mit ohne Verletzung

Keltenfest in Nagold 21./22.07.07



Mit harten, grossen Stangen sind wir vertraut! Bestzeit! - Mit Abstand !!!

Unsere Abstammung von den Kelten konnte keiner leugnen. Egal welche Disziplin, ob Seilhangeln über einen reissenden Fluss, Langbogenschiessen, Baumweitwurf, Tauziehen, Baumslalom, Baumstammklettern oder Wassertragen - wir hatten den keltischen Siegeswillen im Blut! Nur wenige andere Clans konnten uns Paroli bieten.

Vielleicht hätten wir den Gesamtsieg erreichen können! Aber eine wichtige Stütze unseres Clans, der noch im Langbogenschiessen alles erlegte was sich bewegte, nämlich Gerhard, wurde im Kampf von einem hinterlistigen Baumstumpf (!) schwer verwundet. Da aber besonders an diesem Tag der Zusammenhalt im Vordergrund stand, sprangen Uwe L., Rolf und Peter in die Bresche!



Drei Finger mussten wir in kürzester Zeit ersetzen !

*Doch unsere Helden halfen uneigennützig!
Jeder konnte noch einen „Finger“ - wenngleich diese ein eigenes „G’schmäckle“ hatten -, in den Kampf einbringen, und damit offene Löcher stopfen!*

Nach zwei Tagen Wettbewerb konnten wir mit Stolz festhalten : Gemeinsam sind wir nur sehr schwer zu besiegen! Und miteinander geht`s doch oftmals einfacher, wie alleine! Schön, wenn man Freunde hat!



„Wilder Kaiser“

28.07.07 bis 04.08.07



Das ist die Geschichte über defekte Moppeds, kaputte Knochen, Erschöpfungszustände, Labyrinth, Hochseefischen und Kuchenbankette.

Begonnen hat alles am Anfang! 48 Member und Freunde machten sich zu einer Wochenausfahrt auf, die es wahrlich in sich hatte! Bereits beim HD-Dealer in Augsburg ging für Axel's Mopped nix mehr. Und da der Mehdorn Axel's Senioren-Bahn-Card noch nicht geschickt hat, konnte er als Sozius die Anreise zum „Wiesenhof“ nach A-Scheffau genießen.

Tag 2! Nächste Panne! Werner Schaller übte Schwedisch in der Praxis : Beinbruch = „Knaxe-Haxe“ ! Ende Gelände! Der Rest der Meute erreichte aber unfallfrei wieder den Heimathafen. Über den Pillersee, Kösten und den Walchsee führte die erste Tagesausfahrt.

Tagsdrauf: Höhenttraining! Hyperventilieren und kollektives Jammern war Bedingung. Und - Kompliment - die ganze Gruppe hielt sich dran! Der „Wilde Kaiser“ wurde bezwungen! An den zwei folgenden Tagen standen schöne Ausfahrten auf'm Programm: Grossglockner, Zell am See und die Zillertaler Höhenstrasse.



Ankunft im Basislager 1 ! Die Raucher zogen durch - und später dann eine rein !

*unten: „Vor einer Gletscherspalte - fotografiert` ich meine.....Katja!“
Ostwind auf der Edelweißspitze!*



NECKAR-NAGOLD CHAPTER E.V.

HARLEY- DAVIDSON

Tag 5 unserer Reise: Gemütlich, über den Gerlospass, erreichten wir die Krimmler Wasserfälle. Nun, Passstrassen sind jetzt nicht so unbedingt das Non-Plus-Ultra für uns und unseren „Unterbau“. Aber wenigstens konnten wir landschaftliche Eindrücke mitnehmen. Andere nun wieder, also die, die mit den Ohren in den Haarnadelkurven den Asphalt abhören, konnten lediglich die Anzahl der unterbrochenen, weissen Mittelstreifen auswendig aufzählen! Wie erstrebenswert!



*Der Vize-Cheffe auf m Gipfel seines Wirkens !
Komm` ich vielleicht noch höher hinauf ?*

Bei der Rückfahrt geschah, was nicht passieren durfte! - Roadcaptain Jürgen schickte die ganze Gruppe selbstständig zum Tanken! Dramatische Szenen spielten sich ab! In dem Labyrinth von Strassen wurde die Gruppe auseinander gesprengt - 426 Meter vom Wiesenhof entfernt! Es grenzte an ein kleines Wunder, dass sich doch noch alle wiederfanden! Das wurde sogleich mit einer Party am Abend gefeiert. Beim „Hochseefischen (1.414 Meter ü.N.N.) wurde unter körperlich schwierigsten Bedingungen das Abendessen gefangen : 48 totgelachte Forellen!

Überraschung am vorletzten Tag! Wieder einmal kamen uns unsere Freunde vom Niederbayern-Chapter besuchen. Und das bei sintflutartigem Regen. So fiel die geplante Simsee-Ausfahrt buchstäblich ins Wasser. Als dann - Party again !!!

Die Niederbayern kredenzt uns ein tolles Kuchenbuffet. Gegen Abend wurde der Grill gezündet. Mit Blues-Music unterhielt uns Christian, seines Zeichens Entertainer! Und weil's so schön war, wurde Ralf und Marion (von der Mindener-Fraktion) mit einem Harley-Kuchen belohnt, dass sie sich gegenseitig von der Strasse holten!

Und auch uns erwartete noch eine Überraschung: Die Niederbayern überreichten unseren Damen zwei tolle Blumensträuße - und dem gesamten Chapter ein Erinnerungsbild von der SEF!



„Pillersee-Idylle“

Rechts ist die Idylle, Manne! - Re-echts !

Und dann war's auch schon wieder rum! Am nächsten Tag fand die grosse Verabschiedung statt. Während die einen noch zu einer privaten Verlängerungstour aufbrachen, machten sich die anderen auf den Heimweg.

Trotz anfänglichen Unregelmässigkeiten, war der Tenor einhellig:

„Berg rufe - wir folgen dir !“

*Und tief durchatmen! - Auf den voran gegangenen Seiten hab`ich euch doch ziemlich zugetextet!
Relaxen wir doch für einen Augenblick, bevor wir in die Vereinigten Staaten von Amerika reisen.*

Mixed Pixx

..... und (nicht) nachvollziehbare Gedankengänge



Hallo, Susi! Hallooo! - Ja, du! Dreh`dich mal um! - Deine Halbschwester verfolgt dich!



AlterAngeber !!!!!

(3 Zentimeter weniger, und wüsst „Frau Director“)



*„Warum tragen Kamikaze-Piloten
eigentlich einen Helm?“*



*„So viele Haare im Gesicht! Hast du bei der
Geburt etwa den Rahmen mit rausgerissen?“*



*„In welcher Farbe läuft eigentlich ein Schlumpf
an , wenn man ihm die Luft abdreht?“*

**NECKAR-NAGOLD
CHAPTER E.V.**

**HARLEY-
DAVIDSON**



„Okay, Einparken muss ich noch üben !“



*„Warum laufen Nasen,
und Füße riechen?“*



*„Wie ist das, wenn man sich zweimal
halbtot gelacht hat?“*



*„Hör jetzt auf mit
mit dem Mist und
bring' den Amerika-
Bericht, du altes
Rübenschwein!“*

*„Iss ja gut -
bin dran...!“*



„American Dream Tour“

19.08.07 bis 04.09.07

„Meine Damen und Herren! Wir dürfen Sie bitten, sich jetzt anzuschallen! Wir landen in wenigen Minuten!“, sprach`s, und setzte seine 767 mit so einer Wucht auf die Piste, dass die Seismographen in San Francisco schon dachten, der Andreas-Graben ist aufgebrochen und sorgt für ein neues Erdbeben! Wohlgermerkt, wir sind in Las Vegas gelandet !!

Ankunft USA! Fingerabdrücke, Fahndungsfoto, Blinddarm ja/nein, Kumpel von Osama ja/nein, und....und....und! Wir durften alle rein! Blitztransfer ins Hotel „Stratosphere“, die ersten Dollar verpielt, Essen, Schlafen!

Neun NeNas (Rolf, Susi, Uwe B., Sanne, Dietmar, Inge, Vadder, Petra und Hase), zusammen mit ebenso vielen Gästen (Rudi, Christine, Klaus, Claudia, Helmut und die Schweiz-Fraktion mit Thomas, Petra, Claudio und Charlotte) freuten sich auf eine geile Tour durch den Wilden Westen - geführt von Jorgos und unserem VAN-Fahrer und „Versorger“ Reiner.

*„Jorgos“
unser Guide*



*„The Van“
mit Schnuffi
und Reiner*



Am folgenden Montag holten wir die bestellten Miet-Harleys ab. Bis auf Hase`s Petra! Die hat natürlich pünktlich zu Reisebeginn ihr altes Kriegsleiden (Bandscheiben) wieder entdeckt! Kurzerhand wurde sie zu Reiners Co-Pilotin und „Photographer“ ernannt. Ein genialer Schachzug, wie sich zeigte. So erhielten wir nicht nur tolle Fahrbilder der Gruppe, sondern wurden von beiden reichlich mit Getränken, Obst und Sweeties versorgt. Und das war zwingend notwendig.

Nach einer kurzen Fahrt durch Las Vegas bei Nacht und 35 Grad, bereiteten wir uns auf die Abreise am nächsten Tag vor. Rolf musste noch, wie schliesslich jeden Abend, die Live-Reportage nach Old Germany mailen, damit Jürgen morgens um 6 Uhr MEZ unsere Homepage füttern konnte. Sensationell! - Danke euch Verrückten!

NECKAR-NAGOLD CHAPTER E.V.

HARLEY- DAVIDSON

Nachdem die Moppeds und der Van bestückt waren, gings Dienstag endlich los. Und das hatten wir die kommenden zwei Wochen vor uns:



Zunächst ging es über die Wüstengegenden Nevadas nach Bishop. Ich glaube, über Temperaturen müssen wir uns an dieser Stelle nicht unterhalten. Jedenfalls wurde der Pool vom Hotel abends gut frequentiert. Die Tagesetappe ging über ca. 440 Km.

Für die nächste Etappe war dann so'n Jäckchen schon angebracht. Über den Tioga-Pass, wo es sich empfindlich abkühlte, ging's in den Yosemite-Nationalpark, dann weiter nach El Portal.



Fahrbild: Tioga-Pass



Yosemite Nationalpark

Der nächste Morgen. Angenehme Temperaturen begleiten uns auf einer nicht so spektakulären Etappe nach San Francisco. Vor der Fahrt über die Oakland-Bridge nach SF, bläst uns kalter Pazifik-Wind um die Ohren. Also - Jäckchen wieder an! Und das brauchen wir während des gesamten Aufenthalts in einer Stadt mit dem besonderen Etwas! Das Klima in der Region ist gemäßigt - und gerne windig. 3-Wetter-Taft für Frauen ist der Verkaufsschlager!

Nach einer obligatorischen Cable-Car-Fahrt und einer Innenstadt-Inspektion, gingen wir mit der Hoffnung zu Bett, dass nicht ausgerechnet uns das erwartete Jahrhundertbeben ereilt.

NECKAR-NAGOLD CHAPTER E.V.

HARLEY- DAVIDSON

Wir hatten Glück! Es schüttelte nicht! So machten wir uns auf die Socken und fuhren mit den Peds - natürlich - erstmal zur, dann über die Golden Gate Bridge. What a feeling! Auf der anderen Seite der Bucht besuchten wir den hiesigen Harley-Dealer. Ohne das geht's ja wohl auch nicht.

Das alte Künstlerstädtchen Sausalito wurde durchquert, bevor wir von den Bergen den Blick auf die Brücke, mit San Francisco im Hintergrund, werfen durften. Wir hatten Glück - oft verhindert Meeresnebel eine gute Aussicht.



Die Strassen von San Francisco mit Oakland-Bay



Golden Gate Bridge

Nachdem wir wohlbehalten wieder im Hotel eintrafen, machte Reiner mit dem Van noch Sightseeing in drei Etappen, da das auf'm Mopped nicht machbar war. So konnten wir noch die Seven Sister (Reihenhäuser! Aber richtig schnuckelig!) bestaunen. Ein beehrtes Motiv bei vielen Filmen. Fussmarsch die Lombard Street herunter, und es ging wieder ins Hotel.

Jorgos überraschte uns am Abend mit drei Stretch-Limousinen, die uns zum Hafen, an Pier 39, brachten. Im dortigen Hard-Rock-Cafe wurde diniert.

Zum Verdauen machten sich dann doch einige zu Fuss auf'n Heimweg. Bergauf - bergab! Hat sich ganz schön gezogen! Und dann freuten wir uns schon auf den nächsten Tag - es wartete der Highway Nr. 1 auf uns. Die bekannteste Küstenstrasse der Welt.



Lombard Street - die kurvenreichste Strasse der Welt

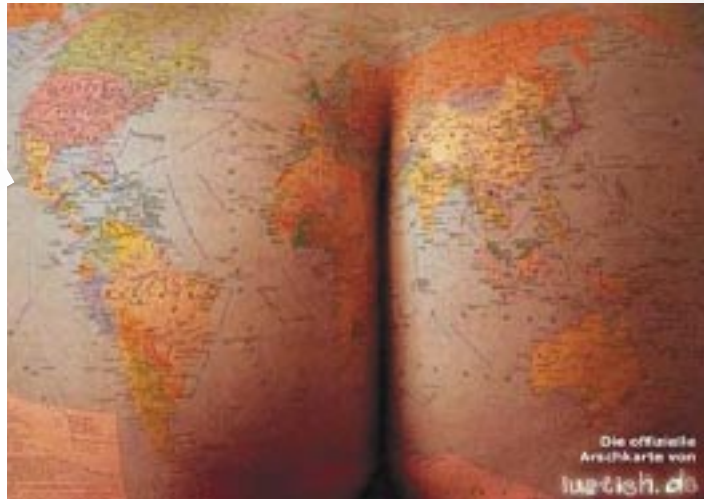
NECKAR-NAGOLD CHAPTER E.V.

HARLEY- DAVIDSON

Über den Freeway verliessen wir SF in Richtung Carmel. Wetter wie im Spätherbst! Viel zu kühl! Vaddern sind schon Eiszapfen aus der Nase gewachsen. Also, raus auf'n Parkplatz und alle Luken dichtgemacht. Kurz vor Carmel endlich wieder wohltuendere Temperaturen. Die Kleiderordnung konnte wieder lockerer gestaltet werden. So ist das eben, wenn man am Arsch der Welt Moppedfahren muss!



Also, hier sind wir gerade !



Da Wochenende war, hatten wir freie Fahrt auf der Küstenstrasse. Fahrvergnügen pur! Jorgos gönnte uns viele Snap-Shots. Gut, über die „Damen-Toiletten“ könnte man diskutieren. Aber unsere Girls nahmen`s grösstenteils gelassen und mit Humor hin.



Das Panorama war schon beeindruckend. Möwen, Pelikane und Seelöwen waren unsere Wegbegleiter. Sogar Wale sollen gesichtet worden sein. Spätnachmittag erreichten wir unser Motel in San Simeon. Edel gingen wir am Abend lecker Fisch essen. HWY 1 - ob es eine der schönsten Strassen der Welt ist, soll jeder selbst entscheiden. Beeindruckend ist sie allemal.

Auf herrlich geschwungenen Strassen fuhren wir tagsdrauf durch die Weinberge. Als wir den „Paso Robles“ landeinwärts überquert hatten, wurde es von Minute zu Minute heisser. Erst den Pass runter, dann die Klamotten! Über Wasco erreichten wir Bakersfield. Beim neuen Harley-Dealer hatten wir mal richtig Zeit zum Shoppen, da Sannes Mopped in die Werkstatt musste. Toller Laden, nette Angestellte!

In Barstow wurde letztmals Quartier bezogen, bevor es dann auf die legendäre Route 66 ging.

..... „Get your kicks - on Route 66“.....

Als Anfang des vergangenen Jahrhunderts die Industrialisierung in den Staaten ihren Anfang nahm, beschloss der Senat den Bau einer direkten Strassenverbindung von Chicago, quer durch den Kontinent, bis an die Westküste (L.A.). So entstand die legendäre „66“! Welchen Strapazen die (motorisierten) Kutscher ausgesetzt waren, können wir jetzt nachvollziehen. Enge Passstrassen, nur teilweise befestigt - das waren die Anfänge. Mit der Zeit wurde sie immer weiter ausgebaut.

Heute ersetzen moderne, schnellere Highways die Legende. Viele Teilabschnitte sind nur bedingt, oder auch gar nicht mehr zu befahren. Wir durften uns aber von der Faszination der Route im Mittleren Westen überzeugen.

Fast allein auf der Piste, genossen wir das Feeling der Freiheit. Ein MUSS für jeden Easy-Rider. Alte Stationen, wie das „Bagdad-Cafe“, zeugen von der glorreichen Zeit der Route in den 50er und 60er Jahren. An so mancher Tanke ist die Zeit stehen geblieben.



Ein netter Police-Officer, Mr. Davidson (!), sorgte sogar dafür, dass wir nicht mit dem Arm des Gesetzes in Konflikt gerieten. Denn so hin und wieder wird selbst auf der „Historic-Route“ geblitzt!

Beinahe hätten wir es bereut, dass sich die Sheriffs uns zuliebe zurückzogen! Doch wir hatten unglaubliches Glück : die „Wild Rabbits“ liessen uns unbehelligt - sie mussten noch auf n Kindergeburtstag!



Jorgos führte uns dann demonstrativ noch auf ein Teilstück, das unserer A 81 gleichkommt! Das hat beim Fahren so geschüttelt, dass wir froh waren, dass unsere Harleys den Trip ohne Verluste überlebten, und wir noch alle Plomben im Oberkiefer hatten.

Wir erreichten Laughlin (Klein-Las Vegas) am Abend bei unsäglichen Temperaturen. Während die einen „poolten“, gingen andere ins gegenüberliegende Shopping-Center. Und die meisten kannten ihre Hosengröße, so dass sie am nächsten Morgen nicht noch kurz vor der Abfahrt zum Umtauschen mussten! Helmut machte da eine Ausnahme.....!

NECKAR-NAGOLD CHAPTER E.V.

HARLEY- DAVIDSON

Gerne verliessen wir wieder Laughlin. Iss doch nich so unbedingt Wilder Westen. Schnell noch unsere Zweiräder füttern - und los geht`s! Raus, dann links rum - schwupps - waren wir wieder auf der „66“! Wir ritten in Richtung Berge - nach Oatman. Ehemals wurde hier Silber und Gold geschürft. Eine Strasse, ein Saloon, paar Läden und n` paar Esel. Wie süüüüß!



Goldgrüberstadt Oatman! No „shoot-out“ !

Um die Mittagszeit erreichten wir Seligman. Bei Angel Decandrillo, dem ältesten (80!) und bekanntesten Barbier in Wild West, liess sich der eine rasieren, der andere die Birne (fast) kahl scheren. Angel behielt ein ruhiges Händchen, so verlor nur einer seinen Skalp.



Auf dem Weg zum Grand Canyon

Es war zwar etwas diesig, doch der Grand Canyon leuchtete in den tollsten Farben und Schattierungen. Erst bei Dunkelheit fuhren wir zurück in unser Hotel. Wir wussten da noch nicht, was uns alles am nächsten Tag erwartete. - Und das war gigantisch! -

Nachdem sich keiner zum Duell bereit erklärte, sattelten wir wieder auf, und schlängelten uns auf schmalem Pfade die Berge hinauf und dann wieder herunter. Die Gruppe wurde auseinandergesprengt. Hat wieder jemand seine Hosengrösse vergessen? Nein! Da `n Fotostopp, da noch `n Fotostopp. Im Tal hatten wir aber wieder alle Schäflein beieinander.



Old „Route 66“ nach Oatmann

Bei Angel hat`s dann doch etwas länger gedauert. Wir mussten unseren Rössern jetzt die Sporen geben! - Schliesslich wollten wir den Sonnenuntergang am Grand Canyon noch miterleben.



Sonnenuntergang am Grand Canyon

NECKAR-NAGOLD CHAPTER E.V.

HARLEY- DAVIDSON

Der Grand Canyon. Das grösste Loch der Erde. 500 Km lang und bis zu 31 Km breit. Und das alles hat der Colorado-River geschaffen. In tausenden von Jahren hat er sich bis zu 1,5 Km tief in das Gestein gefressen. Immer auf der Suche nach dem Meeresspiegel.



Ja, ja - unser Schweizer! Thomas freute sich. „Meine Alpen! Nur im Negativ - also andersrum?!“

(Info: Er hat morgens vergessen seine Tabletten zu nehmen!)

An mehreren Aussichtspunkten konnten wir dieses Weltwunder bestaunen. Wir sind nichts! Die Natur ist alles! Ehrfürchtig zogen wir weiter. Nachdem wir den GC-Nationalpark verlassen haben, wurde die Prärie immer karger. Wir kamen ins Indianerreservat der Navajos.

Als die ersten Felsformationen des Monument Valleys in der Ferne auftauchten, erhöhte sich der Plusschlag. Im Visitorcenter angelangt, trommelten einige Navajo-Indianer zu ihren typischen Heldengesängen. Jeden Moment muss doch John Wayne um die Ecke geritten kommen?! Eine Zeitreise der Moderne! Wir waren von dieser einmaligen Kulisse fasziniert.



Felsformationen im Navajo-Reservat



Sunset in Monument Valley

Mit 2 XL-Jeeps führten uns die Navajos zwei Stunden lang durch das Valley. Von ihnen verehrte Felsgebilde, wie „Three Sisters“ oder „Eye of Manitou“, wurden uns in ihrer Bedeutung gezeigt und erklärt. Ein Sprichwort der Navajos lautet:

„Der Himmel ist unser Vater - die Erde unsere Mutter!“

Okay, nach dem staubigen Ausritt mussten erstmal alle möglichen Öffnungen gesäubert werden. Als die Sonne unterging machten wir uns auf die letzte, kurze Etappe ins Hotel nach San Juan. Nachdem alles gereinigt war, gings nebenan zum Steakessen - vom Schwenkgrill - delikat. Noch einmal liessen wir diesen phantastischen und doch unwirklichen Tag Revue passieren!

NECKAR-NAGOLD CHAPTER E.V.

HARLEY- DAVIDSON

Und nach einem ausgiebigen Frühstück (was nicht oft vorkam!) setzten wir unsere Sightseeing-Tour fort. Kurzer Stopp beim „Mexican Hat“, dann weiter zum „Gooseneck“. Wie ein Gänsehals windet sich der Colorado um die Felsen.

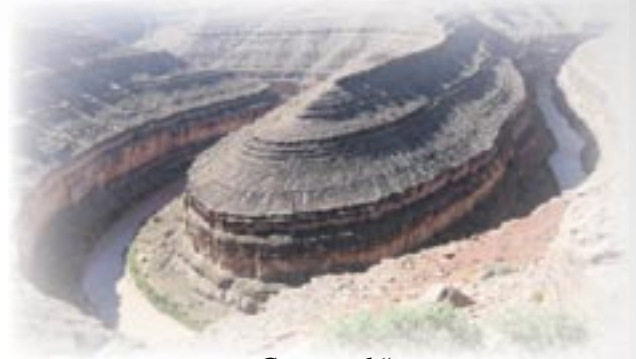
Nur wenige Meilen entfernt unser nächster Halt: „Four-Corners-Point“! Hier treffen die Grenzen von vier Bundesstaaten aufeinander: Arizona, Utah, Colorado, New Mexico.

Wenn man auf alle Viere geht, sieht das zwar scheiße aus, aber man ist dann gleichzeitig in allen vier Bundesstaaten.

Am späten Nachmittag erreichten wir unser Hotel in Page mit dem Glen-Canyon-Staudamm.

Bevor wir uns auf eine weitere Etappe machten, liessen wir uns in Jeeps zum „Antelope-Canyon“ fahren - eigentlich eine von Regenwasser und Flutwellen ausgewaschene Furt. Aber absolut sehenswert, mit einer unglaublichen Akustik. Rückfahrt, rauf auf'n Bock und ab zum „Horseshoe“. Ein 10-minütiger Fushima war schon nötig, um einen Blick in das „Hufeisen“ zu werfen. Woher der Name kommt? - Gleiches Pinzip wie beim „Gänsehals“!

Leicht verspätet erreichten wir durch den Red Canyon unser Tagesziel, den Bryce Canyon. Die Besonderheit dieses Canyons sind seine in die Höhe ragenden Felsnadeln. Spektakulär!



„Gooseneck“



Bryce Canyon

Ein paar Verwegene der Truppe standen am Morgen sehr früh auf, um den Sonnenaufgang im Bryce-Canyon mitzuerleben.

Wie wir kamen, fuhren wir auch zurück - durch den Red Canyon. Roter Fels säumt den nur 3 Km langen Canyon. Eine Augenweide! Es ist einfach nur geil, mit der Harley hier durchfahren zu dürfen.

Durch den Zion-Nationalpark führte uns der Weg, auf einem aussergewöhnlichen Highway durch die Berge, an Death Valley vorbei. Die Temperatur stieg auf 55 Grad Celsius! Da hört der Fahrspass auf!

Wir schütteten uns mit Wasser und Iso-Getränken wahrlich zu, damit der Kreislauf nicht kollabiert! Heilfroh waren wir, als wir in unserem Hotel in Overton ankamen.

Ab in`nen Pool! - Abkühlen! Da fühlten sich schon 30 Grad Wassertemperatur kühlend an.



Red Canyon

NECKAR-NAGOLD CHAPTER E.V.

HARLEY- DAVIDSON

Damit wir nicht auskühlen, schickte uns Jorgos am vorletzten Tag noch eben ins „Valley of Fire“. Das Tal ist so unwirklich, dass dort sogar Szenen für „Star Wars“ gedreht wurden.

Nach einem (unnötigen) Kurzbesuch beim Hoover-Staudamm, folgte unsere letzte Etappe - zurück zum „Stratosphere“ nach Las Vegas.



Nach fast 4.800 Km in zwei Wochen, hatten die meisten keinen Bock mehr auf Mopped. Dennoch wollten ein paar Kaputte am letzten Tag noch die „El Dorado - Goldmine“ anschauen. Aber dann war es vorbei ! Traurig, dass alles so schnell vorbei war, gaben wir die Moppeds ab, schlenderten noch einmal durch Las Vegas, und flogen schliesslich am nächsten Tag zurück nach Frankfurt.

Good bye, America !



„Ladies of Harley“

Ein Bericht von LOH-Traudl



Einmal im Jahr haben die Harley-fahrenden Damen einen Termin, an dem sie sich in einem immer anderen Ort in Deutschland treffen. Dieses Jahr war das in Fulda.

Angefangen hat es im Jahre 1994, als sich 61 Damen in Lauenförde, in der „Villa Löwenherz“ trafen (da war 2004 ein grosser Teil von den NeNas auch schon!). Organisiert hat das damalige Treffen „Mary Mölder“ aus dem Norden von Deutschland.

Ich glaube, es war damals nur eine spontane Idee. Und da die Mädels so viel Spass an diesem Wochenende hatten - ganz ohne Männer, die es natürlich lieb meinen, wenn sie die Mädels umsorgen - wurde beschlossen, so ein Treffen jedes Jahr einmal zu machen.

Aus diesen 61 Mädels wurden von Jahr zu Jahr immer mehr, und nach dem zweiten Mal „Villa Löwenherz“ wurde beschlossen, auch in andere Teile von Deutschland zu fahren. Immer die gleiche Wegstrecke wird natürlich auch den Mädels langweilig.....grins, grins!

So sind es heute manchmal bis zu 250 Mädels aus ganz Deutschland. Einige kommen auch aus der Schweiz, Österreich, England, Niederlande oder Luxemburg (hoffentlich habe ich jetzt kein Land vergessen!), die einfach Spass am Fahren und Feiern haben.

Mittlerweile sind ganz tolle, sehenswerte Orte zusammen gekommen:

1994	Lauenförde	1998	Winterberg	2002	Köln
1995	Lauenförde	1999	Freiburg	2003	Dresden
1996	Bad Harzburg	2000	Hamburg	2004	Bremen
1997	Dinkelsbühl	2001	Koblenz	2006	Isny

Das Ganze wurde und wird von Mary Mölder begonnen und bis heute am Leben gehalten. Hoffentlich macht sie es noch ganz, ganz lange, denn so ein Treffen ist besonders einmalig - ich glaube „weltweit“! Unterstützt wird Mary von den Chapter-Mitgliedern aus den jeweiligen Orten. Denn es werden an jedem Ort schöne Ausfahrten gemacht, und das ein oder andere Sehenswerte besichtigt. Manchmal ist auch eine Begrüssung durch den Bürgermeister des Ortes mit auf dem Programm. Halt immer individuell anders.

An ein paar Treffen waren einige der NeNa-Mädels auch schon dabei. Die Berichte findet ihr auf unserer Internetseite. Schaut euch die Bilder und Berichte doch nochmals an. Hier ist auch der Link von Mary`s LOH-Seite: www.mary-moelder.de

Die Seite wird zwar selten aktualisiert.....aber von den Treffen gibt es schöne Bilder.

Ganz liebe Grüsse von eurer LOH-Traudel

„New Member“



Revolution in unserer Alters-Hierarchie! Unser jüngstes Mitglied ist auch unser jüngstes Mitglied !

Mit zarten 18 Jahren ist Marcus, Sohn von Manne, diesen Sommer als Member aufgenommen worden.

Wir wünschen dir allzeit schöne Stunden mit uns Oldtimern, und immer schrottfreie Ritte auf deiner „Sporty“!

„Re - Member“

Im laufenden Jahr haben wir nicht nur neue Member begrüßen dürfen, nein, wir haben auch Freunde verabschieden müssen. So haben sich schon Anfang des Jahres Woli und seine Elke aus der Memberliste streichen lassen.

Zum Jahreswechsel wird auch Petra aus Hamburg nicht mehr unsere „NeNa“-Joppe tragen. Zeitliche Probleme und die räumliche Entfernung ließen sie zu diesem Entschluss kommen.

Wir wünschen euch eine schöne Zeit und immer gute Fahrt - auch ohne Chapter!

„Remember !!“



*Unser Patenkind:
Awatef Mahmoud Haridy*

Können wir uns nicht tierisch darüber aufregen, wenn an der Zapfsäule wieder mal ein Cent mehr draufstehen? Oder wenn die Bahn wieder streikt? Oder wenn Jorgos wieder einmal an der falschen Stelle eine Pause macht? Wir können es oftmals gar nicht mehr schätzen, wie gut es uns eigentlich geht.

Deshalb möchte ich unbedingt daran erinnern, dass es auf der weiten Welt Millionen von Menschen, vor allem Kinder gibt, die uns tägliche Überleben hart kämpfen müssen.

Mit der Patenschaft für die jetzt 6-jährige Awatef aus Ägypten, gibt unser Chapter einem jungen Mädchen die Möglichkeit, u.a. durch gute Bildung und Ausbildung, den Weg zu einem zwar bescheidenen, aber doch lebenswerten Leben zu finden.

Saison - Abschlussfahrt „Altmühltal“

Dialog am Sonntagmorgen, 07.49 Uhr:

*„Hörst du?“ - „Nö!“ „Hör doch mal!“ - „Ich hör nix! Nur draussen so `n Vogel!“
„Ja! Das iss `n Rotschwanzpfeifdrüsling. Oder `n Kniekehlnchen, oder so! Sonst
hörst du nix?“ - „Neiüin!!“ - „Ich auch nicht! Dann haben wir heute mal einen
Roadcaptain, der uns heimführt! Jürgen hat noch gar nicht nach seinen Aspirin
gerufen....!“*



Die Altmühl bei Essing

Zu unserer SAF trafen wir uns zur gemeinsamen Abfahrt am Samstag, 06.10.07, an der Raststätte Gruibingen. Bis Leipheim kämpften wir uns auf der Autobahn durch die Staus. Bis auf wenige Ausnahmen, waren so ziemlich alle Member „on the road“.

Über die B300 ging es bei moderaten Temperaturen und blauen Himmel in Richtung Altmühltal. Unser Ziel war der „Essinger Hof“ in Essing (bei Kelheim). Jürgen führte uns über abgelegene Sträßchen durch das Hopfenanbaugebiet. Nach einem Mittags-Stopp, bei dem sich David das Ehrendiplom der Kabelbinder-Industrie verdiente, fuhren

wir zum Steinfigurenfeld des Bildhauers Alois Wünsche-Mitterecker. Das Leiden der Soldaten (sollen) diese Mahnmale darstellen. Es war sein Lebenswerk.

Im Essinger Hof angekommen, durften erstmal unsere Rösser in den Stall. Schön an der Altmühl, unterhalb eines Steilhang gelegen, verwöhnte uns das Hotel abends mit Köstlichkeiten aus der Region. „Ehregast“ war Reiner, unser Van-Fahrer bei der USA-Tour. Der hat es sich nicht nehmen lassen, mal kurz 300 Km (hin und zurück) zu fahren, um die alten Freunde wiederzusehen. Wir freuten uns sehr darüber. Der Abend verlief relativ ruhig (?). Ziemlich bald wurden die Betten aufgesucht.

Gleich am Sonntagmorgen führte uns der Weg zur Burg „Waldeck“, gleich oberhalb des Hotels. Wir genossen den wundervollen Ausblick über das Altmühltal vom Aussichtsturm. Ein wunderschönes Burgfräulein mit güldenem Haar hatte es Manne angetan. Über Donauwörth und Langenau erreichten wir schliesslich Merklingen. Hier verabschiedeten sich viele zur geliebten Autobahnfahrt nach Hause. Über die Küffer machten sich die Nicht-mehr-so-weit-fahren-müsser auf den Heimweg. So endete wieder einmal eine Moppedsaison!



Burg „Waldeck“

Kart-Meisterschaften am 25.11.07 in Neckartenzlingen

Den Abschluss einer jeden Motorrad-Saison bilden die zwischenzeitlich traditionellen Kart-Meisterschaften, sowohl für unsere männlichen, als auch für unsere weiblichen Mitglieder. Austragungsstätte in diesem Jahr war die Kart-Bahn in Neckartenzlingen.



Nach kurzen Trainingsläufen begannen unverzüglich die hart umkämpften Rennen. Auf den ersten drei Plätzen beim Lady-Race: Susanne !! Geht das? - Und ob das geht! Weil Anke kein Navi dabei hatte, verfuhr sie sich zweimal, und hatte dadurch keine Chance auf einen Platz auf dem Treppchen!

Ein ganz anderes Rennen lieferten sich die Männer. „Es kann nur einen geben!“ - war das Motto! Und so wurde, wie auf der Autobahn, völlig rücksichtslos gefahren. Markus blockierte permanent die Überholspur und gewann dadurch vor Uwe S. dem Organisator der Veranstaltung, und Marc.



Platz 1: Susi

Platz 3: Susy Platz 2: Sanne



Platz 1: Markus

Platz 3: Marc Platz 2: Uwe S.

Als die Trophäen verteilt waren, hatten sich auch alle wieder lieb. Um die Rennverläufe noch einmal Revue passieren lassen zu können, wurde noch gemeinsam im Schützenhaus das Abendessen eingenommen.

Und so endete eine rasante und lustige Kart-Meisterschaft, bei der sich alle Beteiligten als Gewinner fühlen dürfen.

„Häs - liches“

So, Schluss jetzt! Die Quälerei hat ein Ende!



*Die hab`
ich mir jetzt
verdient !*

Wir sind am Ende angelangt! Ihr könnt mir ruhig glauben, dass es nicht mal so einfach von der Hand geht, einen Jahresabschluss skriptisch festzuhalten. Leider konnte ich nicht jedes Member in Bild und Ton verewigen, da das den Rahmen gesprengt hätte. Sollte ich nochmals so`n Ding erstellen müssen, wäre ich auch über mehr Feedback sehr dankbar. - Denn auf Einzelschicksale kann man nicht immer Rücksicht nehmen!!!

Auf der Homepage (siehe Deckblatt) sind unter „Reports“ unsere Aktivitäten nochmals rekonstruierbar. Auch die Vorschau auf 2008 ist dort unter „Dates“ übersichtlich einsehbar. Auf die Veröffentlichung der aktuellen Memberliste habe ich bewusst verzichtet, da diese geschützt bleiben sollte.

Ich hoffe, ihr habt ein bisschen Freude an diesem Almanach gehabt. Wenn nicht, einfach anzünden! Mit einem „sati(e)rischem“ Beitrag beende ich nun mein Tun! - ENDE und AUS !

Der Axthase



Der Axthase ist in europäischen Nadelwäldern zu Hause. Er ist berühmt dafür, dass er Äste, Büsche und Jagdstände weghackt, wenn er durch den Wald hoppelt. Leider ist der Axthase vom Aussterben bedroht, da die Männchen den Weibchen immer beim Geschlechtsakt den Schädel spalten.